



Die Exposition gegenüber Wellen von Smartphones oder WLAN könnte zu früher Alzheimer führen

Quelle: Magazin ELLE - Artikel veröffentlicht am 3. Mai 2022

Laut einer neuen Studie ist eine längere Exposition gegenüber elektromagnetischen Wellen (Handys, WLAN, etc...) mit einem verfrühten Ausbruch der Alzheimer-Krankheit verbunden. Alzheimer betrifft 900.000 Menschen in Frankreich und ist eine neurodegenerative Krankheit, welche die Gehirnfunktionen beeinträchtigt – insbesondere die zuständigen Areale für Gedächtnis, Aufmerksamkeit und Sprache.

Forscher haben seit langem die Ursachen seines Auftretens identifiziert: eine abnormale Ansammlung von intrazellulärem Kalzium in Neuronen, die zu fortschreitenden und irreparablen Hirnschäden führt.

Doch eine in „Current Alzheimer Research“ veröffentlichte Studie wirft ein neues Licht auf eine der Ursachen dieser erheblichen Ansammlung von Kalzium im Gehirn. Laut den Autoren würden die – durch drahtlose Kommunikation mit Smartphones oder WLAN erzeugten – elektromagnetischen Felder den intrazellulären Kalziumspiegel erhöhen und **könnten daher zur frühen Entwicklung der Alzheimer-Krankheit führen.**

Strahlungen mit schädlichen Auswirkungen auf das Gehirn!

Neuere Studien zeigen, dass das Alter der Erkrankung an der Alzheimer-Krankheit in den letzten zwanzig Jahren gesunken ist, was der Zeit entspricht, in der die drahtlose Telekommunikation stark zugenommen hat.

Sehr junge Menschen, die viele Stunden am Tag der Strahlung von Handys oder WLAN ausgesetzt sind, **wären nach neusten Forschungserkenntnissen besonders gefährdet, früh an Demenz zu erkranken, also zwischen dem 30. und 40. Lebensjahr.**

Die Studie berücksichtigt auch Arbeiten aus dem Jahr 2008, die an Nagetieren durchgeführt wurden. Sie zeigte, dass eine tägliche Exposition von zwei Stunden gegenüber sehr schwacher Strahlung von einem Mobilfunkmast zu einer **massiven Neurodegeneration** im Gehirn junger Ratten führte. Sie verloren in vier Wochen bis zu 34 % ihrer Gehirnzellen.

Achten Sie auf die Auswirkungen von Strahlung auf Alzheimer

Die Autoren der Studie befürchten eine Vervielfachung der Fälle von Demenz im Frühstadium in den kommenden Jahren. Sie empfehlen unter anderem die Systematisierung von MRT-Untersuchungen des Gehirns und den Nachweis von zerebralen Markern der Alzheimer-Krankheit bei jungen Menschen mit Anzeichen einer Demenz. „Diese Bewertungen sollten Strahlungswerte von Telefonen und Mobilfunkmasten, WLAN-Strahlung, Smart Meter und Elektrizität mit normalen Kontrollen vergleichen“, schreiben die Autoren.

Schließlich wollen sie Untersuchungen systematisieren, um frühe Anzeichen der Alzheimer-Krankheit bei Menschen zu erkennen, die ein Jahr oder länger in der Nähe von Mobilfunkantennen leben. „Die Ergebnisse jeder dieser Studien sollten mit der breiten Öffentlichkeit geteilt werden, damit jeder die notwendigen Schritte unternehmen kann, um das Auftreten einer verfrühten Alzheimer-Krankheit zu reduzieren.“